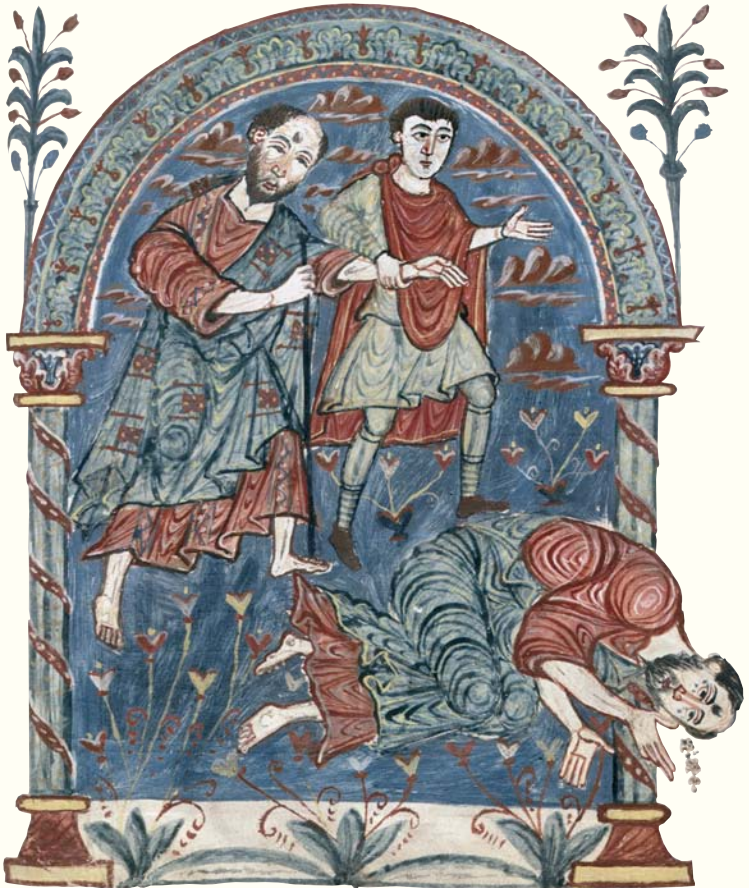


# MAGNIFICAT

## DAS STUNDENBUCH



Januar 2012

## TITELBILD

### Bekehrung des Paulus

Epistulae Pauli, Mainz (?), Mitte 9. Jh.,

Clm 14 345, fol. 7r,

© Bayerische Staatsbibliothek, München

Für diese Handschrift der Paulusbriefe, die in der Mitte des 9. Jahrhunderts entstanden ist, läßt sich kein genauer Auftraggeber bestimmen. Auch die Zuordnung zu einer bestimmten Malschule erweist sich als schwierig.

Der Codex, der Szenen aus dem Leben des Apostels Paulus und Texte aus seinen Briefen enthält, umfaßt 117 Pergamentblätter. Den Anfang der Briefe und die Vorrede schmückt der Maler jeweils mit einer Initiale. Drei ganzseitige Miniaturen gehören zum besonderen Schmuck der Handschrift. Eine zeigt die Steinigung des Stephanus, die anderen beiden stellen Paulus in wesentlichen Situationen seines Lebens dar: unterwegs nach Damaskus (*siehe Titelbild*) und als Prediger. Dabei sind alle drei Miniaturen in der Zeichnung der Figuren, der Kulisse, der Rahmung, der Architektur und Ornamente sowie in der Farbgebung ähnlich gestaltet.

Man hat die Handschrift mit verschiedenen Malschulen (Fulda, Reichenau, Mainz) verglichen und dabei in der Schrift und in Teilen der Initialornamente die überzeugendsten Parallelen zu Mainz entdeckt.

Wo der Codex Epistulae Pauli im Laufe der Zeit verwendet wurde – in Regensburg? in einem Frauenkloster? –, ist unklar. Heute befindet er sich in der Bayerischen Staatsbibliothek in München.

*Sr. Maria Andrea Stratmann SMMP*

# MAGNIFICAT

## DAS STUNDENBUCH

Januar 2012

„Wende zu den Griechen“

Es gibt nicht mehr Juden und Griechen,  
nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau;  
denn ihr alle seid „einer“ in Christus Jesus.

*Brief an die Galater – Kapitel 3, Vers 28*

VERLAG BUTZON & BERCKER KEVELAER

# Inhalt

<b>Editorial</b> .....	4
<b>Meditation zum Titelbild</b>	
Auf einen neuen Weg gestellt .....	5
<b>Morgengebet, Texte zur Eucharistiefeier, Abendgebet</b>	8
<b>Thema des Monats</b>	
Wende zu den Griechen .....	347
<b>Unter die Lupe genommen</b>	
Paulus. Ein außerordentlicher Apostel .....	351
<b>Singt dem Herrn ein neues Lied</b>	
Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte. Der 119. Psalm	356
<b>Die Mitte erschließen</b>	
Anknüpfung und Bedeutung der Taufe im NT .....	359
<b>Engagiertes Christsein</b>	
Theologe zwischen Antike und Moderne: Augustinus ..	362
<b>Themen und Termine</b>	
Gebetsanliegen des Papstes .....	30
Weltfriedenstag richtet sich an die Jugend .....	365
Gebetswoche hat Siegen und Verlieren zum Thema ....	366
Afrikatag unterstützt afrikanische Kirche .....	368
Digitaler Spaziergang durch den Speyerer Dom .....	369
Bibel nun in 2527 Sprachen übersetzt .....	370
Neue Nachrichtenseiten des Vatikans .....	371

Katholikentag veröffentlicht biblische Impulse . . . . .	371
Dikussion über das Petrusamt . . . . .	372
Dichtende Nonne hinterließ großes Vermächtnis . . . . .	374
Gottesdienste im ZDF . . . . .	376
Kirche im Fernsehen und Internet . . . . .	376
domradio . . . . .	376

### **Gebete und Gesänge**

Confiteor . . . . .	27
Erbarme dich, Herr, unser Gott . . . . .	37
Eröffnung von Morgen- und Abendgebet . . . . .	377
Marianische Antiphon <i>Alma Redemptoris Mater</i> . . . . .	378
Marianische Antiphon <i>Salve Regina</i> . . . . .	379

<b>Namenstagskalender</b> . . . . .	380
-------------------------------------	-----

<b>Impressum</b> . . . . .	382
----------------------------	-----

<b>Leserservice</b> . . . . .	383
-------------------------------	-----

<b>Quellennachweis</b> . . . . .	384
----------------------------------	-----

### **Abkürzungen:**

GL: Gotteslob

KG: Kath. Gebet- und Gesangbuch der deutschsprachigen Schweiz

EG: Evangelisches Gesangbuch

MAGNIFICAT wird aus reinem Dünndruckpapier hergestellt und verbraucht daher 50 % weniger Nutzholz und Energie als herkömmliches Papier. Dünndruckpapier ist ein idealer Recycling-Rohstoff und leistet somit einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Umwelt.

Liebe Leserinnen und Leser!

Wer die Wende der frühen Kirche zu den Griechen vor Augen hat und nach einer Verbindung zu unserer Situation heute fragt, dem kommt vielleicht die weit fortgeschrittene Säkularisierung, zugespitzt gesagt: das moderne Heidentum in den Sinn. Viele Menschen, zumal jüngere, wissen nur noch wenig vom Christentum, selbst Leute, die noch zur Kirche gehören. Hingegen nimmt der Anteil derer, die ihr Leben bewußt christlich gestalten und sich für Kirche und Glauben engagieren, stetig ab. Das kann schon Resignation hervorrufen.

Doch birgt diese Situation für viele Menschen auch die Möglichkeit, Christentum und Kirche ganz neu kennenzulernen. Zwar wirkt ihr Bild in der Öffentlichkeit nicht eben anziehend; in den Medien gelten Christen oft als naive Gutmenschen, die Kirche erscheint als veraltete, wandlungsunfähige Institution. Andererseits erleben viele Menschen auf persönlicher Ebene das gerade Gegenteil. Sie berichten von Christen, die sie in prekären Situationen unterstützt, die ihnen in persönlichen Krisen schlicht zugehört und beim Finden einer Neuorientierung geholfen haben. Genau so wurden schon in der Antike Vorurteile gesprengt und haben Menschen zum Glauben gefunden – für mich eine große Ermutigung. Noch mehr: In der Herren- und Sklavengesellschaft des römischen Weltreichs übte die Solidarität unter den Christen besondere Anziehungskraft aus. Standesunterschiede zählten nicht. Wie nie zuvor erfuhren die Armen und Kranken Aufmerksamkeit und Zuwendung. Ähnliches hört man heute aus China und Indien, und das fasziniert die Menschen dort. Und in Europa, im Westen? Sie und ich sind gefragt. An uns können heute Menschen erfahren, was Christsein heißt. Wie gut es tut, in Gott verwurzelt und von der Gemeinschaft der Glaubenden getragen zu sein.

*Ihr Johannes Bernhard Uphus*

## Auf einen neuen Weg gestellt

Auf den ersten Blick erkennt man gar nicht, daß der Maler, der in der Handschrift aus der Mitte des 9. Jh. Situationen aus dem Leben und Texte aus den Briefen des Apostels Paulus illustriert, hier zwei Szenen miteinander verbindet. Es geht um das Bekehrungserlebnis des Apostels, von dem er selbst in verschiedenen seiner Briefe spricht, das aber auch in der Apostelgeschichte dreimal mit jeweils unterschiedlichem Akzent erwähnt wird (vgl. Apg 9, 1–31; 22, 1–21; 26, 4–23). Der Maler folgt im wesentlichen der Schilderung in Apg 9, 3–8.

Das Bild wird von einer Rundbogenarkade gerahmt, getragen von zwei marmorierten Säulen, wobei zu beiden Seiten aus den Kapitellen eine Pflanze emporwächst. Vom dunkelblauen Hintergrund des Bildes heben sich im unteren Teil verschiedene Pflanzen ab, im oberen rot-weiße Wolken. Insgesamt überwiegen dunkle Farben. Vielleicht paßt das für den Maler am besten zu der Szene, die er darstellt.

Die Apostelgeschichte berichtet, wie Saulus/Paulus (Saulus ist sein jüdischer, Paulus sein römischer Name) als fanatischer Christenverfolger unterwegs ist, um in Damaskus alle „Anhänger des (neuen) Weges“ (Apg 9, 2), damals eine Bezeichnung für die Christen, gefangenzunehmen und nach Jerusalem zu bringen. Doch bevor er sein Ziel erreicht, „geschah es, daß ihn plötzlich ein Licht vom Himmel umstrahlte“ (Apg 9, 3). Vom Licht geblendet, stürzt er zu Boden. Der Maler zeigt den Gestürzten rechts unten im Bild. Daß hier das bisher wohlgeordnete Leben des Pharisäers Paulus ins Wanken gerät, wird dadurch verdeutlicht, daß seine Gestalt über den Bildrahmen hinausragt. Er stürzt gleichsam ins Bodenlose, hat keinen Halt mehr. Ein solcher Sturz kann Verletzungen bewirken, deshalb läßt der Maler von seinem Kopf Blut, mit Erde, Schweiß oder Tränen vermischt, zu Boden tropfen.

Paulus hört eine Stimme: „Saul, Saul, warum verfolgst du mich?“ (Apg 9, 4) Die Augen weit geöffnet, streckt der Ange-

sprochene hilflos beide Hände aus und unterstreicht damit seine Frage: „Wer bist du, Herr?“ Er erhält die Antwort: „Ich bin Jesus, den du verfolgst.“ (Apg 9, 5). Was der Text im weiteren schildert, hält der Maler im oberen Bildteil fest. Die Stimme fordert Paulus auf: „Steh auf und geh in die Stadt; dort wird dir gesagt werden, was du tun sollst.“ (Apg 9, 6)

Die Begleiter des Paulus sind sprachlos; denn sie hören eine Stimme, ohne jemanden zu sehen, der spricht. Als Paulus aufsteht, merkt er, daß er nicht sehen kann. Deshalb nehmen ihn seine Begleiter bei der Hand. Einen davon stellt der Maler dar; er bringt Paulus nach Damaskus. In dieser oberen Bildhälfte hält Paulus einen Wanderstab in der rechten Hand und folgt barfüßig dem Begleiter, der sein linkes Handgelenk fest umfaßt hat und mit der anderen Hand in Richtung des Weges deutet. Eigenmächtig, voller Pläne wollte Paulus nach Damaskus kommen, um dort sein Vernichtungswerk gegen die Christen fortzusetzen. Nun ist er auf fremde Hilfe angewiesen. Betroffen durch die Begegnung mit dem, dessen Anhänger er verfolgte, sieht Paulus sich nun konfrontiert mit einem anderen Willen, der fortan für ihn maßgeblich wird.

Während der Begleiter zielstrebig voranschreitet, verrät das Gesicht des Paulus, daß er in seinem Innern mit dem beschäftigt ist, was da gerade sein Leben von Grund auf verwandelt. Sein Ziel war es gewesen, die Anhänger des neuen Weges radikal auszurotten. Jetzt begreift er langsam, daß er selbst auf einen neuen Weg gestellt wird. Er zögert nicht, diesen Weg zu gehen. Obwohl er blind ist, folgt er seinem Begleiter festen Schrittes. Wie groß muß diese Macht sein, die ihn auf dem Weg vor Damaskus gestellt hat, wenn der Herr sich mit seinen Jüngerinnen und Jüngern identifiziert – „Ich bin Jesus, den du verfolgst“ (Apg 9, 5) – und so kraftvoll für sie eintritt!

Der dunkle Hintergrund, der die Dunkelheit in Paulus symbolisiert, wird sich in dem Maße aufhellen, als er sich auf den „neuen Weg“ einläßt. Noch kann er nicht erkennen, wohin ihn diese Begegnung führen wird; aber er spürt wohl schon



jetzt, daß er nicht mehr eigenmächtig seine Wege gehen kann. Später wird er dieses sein Bekehrungserlebnis als seine ganz persönliche Berufung durch den auferstandenen Herrn selbst begreifen. Er wird fortan dazu stehen, daß er nicht aus eigener Kraft in den Kreis der Apostel gekommen ist. Er bekennt sich auch weiterhin zu seiner Vergangenheit, wenn er im Brief an die Galater schreibt: „Ihr habt doch gehört, wie ich früher als gesetzestreuer Jude gelebt habe, und wißt, wie maßlos ich die Kirche Gottes verfolgte und zu vernichten suchte.“ (1, 13) Das war allein Gottes Wille, daß er ein Apostel Jesu Christi wurde, und auch dazu steht er: „Doch durch die Gnade Gottes bin ich, was ich bin, und sein gnädiges Handeln ist an mir nicht ohne Wirkung geblieben.“ (1 Kor 15, 10)

Für den Maler schließt der Sturz des Paulus sein bisheriges Leben als selbstbewußter Pharisäer und Christenverfolger ab. Indem Paulus sich nun führen läßt, beginnt ein ganzes neues Leben für ihn. Wenn bisher die genaueste Befolgung des Gesetzes sein Leben prägte, so ist er nun auf dem Weg, „in Christus“ ein ganz neues Leben in der Kraft des Geistes Gottes zu beginnen.

Vielleicht will der Maler uns mit seiner Darstellung ermutigen, nicht zu verzagen, wenn unsere eigenen Lebenspläne einmal durchkreuzt werden. Gott kann das als Möglichkeit nutzen, uns gerade dann ganz neue Wege zu zeigen, auf denen wir das finden, was wir im tiefsten suchen.

*Sr. Maria Andrea Stratmann SMMP*

---

# MONTAG, 2. JANUAR 2012

## HEILIGER BASILIUS DER GROSSE UND HEILIGER GREGOR VON NAZIANZ

---

**B**asilius der Große (um 330–379) war eine der herausragenden christlichen Persönlichkeiten des vierten Jahrhunderts. Er, sein Bruder Gregor von Nyssa und sein Freund Gregor von Nazianz sind die „drei Kappadozier“, die die Trinitätslehre verteidigten und zum Abschluß brachten. Zunächst wollte Basilius wie sein Vater Redner und Anwalt werden, entschied sich dann aber für das Mönchsleben. 355 gründete er ein Kloster in einer einsamen Gegend in Kappadozien. Gemeinsam mit Gregor von Nazianz verfaßte er dort zukunftsweisende Mönchsregeln, die zusätzlich zu Gehorsam, Gebet und körperlicher Arbeit ein intensives Bibelstudium vorsahen. 364 wurde er Priester, 370 Erzbischof von Cäsarea. Er setzte sein ganzes Vermögen für die Armen ein und rief verschiedene Sozialwerke ins Leben (Spitäler, Altenheime, Armenspeisung). Sein hartnäckiger Kampf gegen den Arianismus war schließlich erfolgreich, so daß sich seine an den Grundsätzen des Konzils von Nicäa orientierte Dreifaltigkeitslehre durchsetzte.

**G**regor (329–390) war ein hervorragender Redner, Schriftsteller und Dichter und zählt zu den großen Theologen der frühen Kirche. Als einer der „drei Kappadozier“ bekämpfte er erfolgreich den Arianismus. Er war der Sohn des Bischofs Gregor (des Älteren) von Nazianz, der ihn 361 zum Priester weihte. Obwohl Gregor die Verantwortung hoher Ämter scheute, übergab ihm Basilius 372 die Leitung der Diözese Sasima. Die Ausübung dieses Amtes scheiterte jedoch am Widerstand der anderen Bischöfe. Nach dem Tod seines Vaters (374) verwaltete Gregor dessen Bischofsamt in seiner Heimatstadt. 379 übernahm er die Leitung der kleinen nicänischen Gemeinde von Konstantinopel. Von einer späteren Ernennung zum Bischof von Konstantinopel trat er zurück, nachdem diese Wahl angefochten wurde. Er kehrte in seine Heimatstadt zurück, wo er sich

bis zu seinem Tode seiner literarischen Tätigkeit und der Auseinandersetzung mit den theologischen Fragen seiner Zeit widmete.  
*Schrifttexte: Lesung: Eph 4, 1–7.11–13; Evangelium: Mt 23, 8–12*

## Morgengebet

Herr, öffne meine Lippen.  
Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Ehre sei dem Vater ... Halleluja.

### Hymnus

Erhabene Dreifaltigkeit,  
im einen Licht der Gottheit eins,  
unendliches Geheimnis du  
und tiefster Ursprung allen Seins.

Dich rühmt des Himmels hehre Schar,  
ihr Lied ruft deinen Lobpreis aus,  
dir jubelt deine Schöpfung zu,  
der du dein Bildnis aufgeprägt.

Wir neigen staunend uns vor dir  
und beten deine Größe an.  
Vereine mit der Engel Lied  
den Lobgesang, den wir dir weihn.

Was alle Einsicht übersteigt,  
bekennt der Glaube ehrfurchtsvoll:  
Drei sind in tiefer Liebe eins –  
in einer Gottheit leben drei.

Gott Vater, dir sei Ruhm und Preis  
und deinem eingebornen Sohn,  
dem Geiste, der uns Beistand ist,  
jetzt, immer und in Ewigkeit. Amen.

*Nach: Adesto, sancta Trinitas; vor 900 – Melodie: GL 605 · KG 781*

**Psalm 42***Verse 2–6*

Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, \*  
so lechzt meine Seele, Gott, nach dir.

Meine Seele dürstet nach Gott, \*  
nach dem lebendigen Gott.

Wann darf ich kommen \*  
und Gottes Antlitz schauen?

Tränen waren mein Brot bei Tag und bei Nacht; \*  
denn man sagt zu mir den ganzen Tag: „Wo ist nun dein Gott?“

Das Herz geht mir über, wenn ich daran denke: /  
wie ich zum Haus Gottes zog in festlicher Schar, \*  
mit Jubel und Dank in feiernder Menge.

Meine Seele, warum bist du betrübt \*  
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, \*  
meinem Gott und Retter, auf den ich schaue.

Ehre sei dem Vater ...

Du unser Heil, wir sehnen uns nach deiner Gegenwart. Wende dich uns zu, laß uns dein Angesicht leuchten; denn wir schauen aus nach dir.

**Lesung***Jes 49, 8b–9*

**S**o spricht der Herr: Ich habe dich geschaffen und dazu bestimmt, der Bund zu sein für das Volk, aufzuhelfen dem Land und das verödete Erbe neu zu verteilen, den Gefangenen zu sagen: Kommt heraus!, und denen, die in der Finsternis sind: Kommt ans Licht!

**Benedictus – Lobgesang des Zacharias***Antiphon zum Benedictus:*

Er lag in der Krippe, doch seine Herrlichkeit erfüllte den Himmel. Er erschien unter uns und ist doch beim Vater geblieben.

## **Bitten**

Heiliger dreifaltiger Gott, wir bitten dich:

A: Schenk uns göttliches Leben.

- Daß wir ganz in dir, unserem ewigen Ursprung, verwurzelt sind.
- Daß wir uns dir, Feuer grenzenloser Liebe, immer mehr öffnen.
- Daß wir dich, schöpferisches Wort, hören und unseren Mitmenschen weitersagen.

## **Vaterunser**

### **Oration**

Gott, unser Vater, du hast deiner Kirche in den Bischöfen Basilius und Gregor heilige Hirten gegeben, die uns durch ihre Lehre und ihr Leben den Weg der Wahrheit zeigen. Hilf uns auf ihre Fürsprache, dein Wort in Demut aufzunehmen und in Werken der Liebe zu bezeugen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

*Bei den Orationen, die mit „Darum bitten wir durch Jesus Christus“ enden, soll die oben angegebene abschließende Formel gebetet werden.*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil  
und führe uns zum ewigen Leben.

## **Texte zur Eucharistiefeier**

Ein heiliger Tag strahlt über uns auf.  
Kommt, betet an den Herrn,  
denn ein großes Licht ist auf die Erde herabgekommen.

**Tagesgebet** (*Oration des Morgengebetes*)

**Lesung aus dem ersten Johannesbrief***1 Joh 2, 22–28*

**L**iebe Schwestern und Brüder! Wer ist der Lügner – wenn nicht der, der leugnet, daß Jesus der Christus ist? Das ist der Antichrist: wer den Vater und den Sohn leugnet. Wer leugnet, daß Jesus der Sohn ist, hat auch den Vater nicht; wer bekennt, daß er der Sohn ist, hat auch den Vater.

Für euch gilt: Was ihr von Anfang an gehört habt, soll in euch bleiben; wenn das, was ihr von Anfang an gehört habt, in euch bleibt, dann bleibt ihr im Sohn und im Vater. Und seine Verheißung an uns ist das ewige Leben.

Dies habe ich euch über die geschrieben, die euch in die Irre führen. Für euch aber gilt: Die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr braucht euch von niemand belehren zu lassen. Alles, was seine Salbung euch lehrt, ist wahr und keine Lüge. Bleibt in ihm, wie es euch seine Salbung gelehrt hat.

Und jetzt, meine Kinder, bleibt in ihm, damit wir, wenn er erscheint, die Zuversicht haben und bei seinem Kommen nicht zu unserer Schande von ihm gerichtet werden.

**Antwortpsalm***Ps 98, 1–4*

*Kehrvers:* Alle Enden der Erde sehen das Heil unsres Gottes.

Singet dem Herrn ein neues Lied; \*  
denn er hat wunderbare Taten vollbracht.

Er hat mit seiner Rechten geholfen \*  
und mit seinem heiligen Arm. – *Kehrvers*

Der Herr hat sein Heil bekannt gemacht \*  
und sein gerechtes Wirken enthüllt  
vor den Augen der Völker.

Er dachte an seine Huld \*  
und an seine Treue zum Hause Israel. – *Kehrvers*

Alle Enden der Erde \*  
sahen das Heil unsres Gottes.

Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde, \*  
freut euch, jubelt und singt!

*Kehrvers:* Alle Enden der Erde sehen das Heil unsres Gottes.

*VIII. Ton – Kehrvers vgl. Vers 3cd, ferner GL 149, 1*

## **Ruf vor dem Evangelium**

*vgl. Hebr 1, 1–2*

Halleluja. Halleluja.

Einst hat Gott zu den Vätern gesprochen durch die Propheten;  
heute aber hat er zu uns gesprochen durch den Sohn.

Halleluja.

## **Aus dem hl. Evangelium nach Johannes**

*Joh 1, 19–28*

**D**ies ist das Zeugnis Johannes' des Täuflers: Als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du?, bekannte er und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Messias.

Sie fragten ihn: Was bist du dann? Bist du Elija? Und er sagte: Ich bin es nicht. Bist du der Prophet? Er antwortete: Nein.

Da fragten sie ihn: Wer bist du? Wir müssen denen, die uns gesandt haben, Auskunft geben. Was sagst du über dich selbst? Er sagte: Ich bin die Stimme, die in der Wüste ruft: Ebnet den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat.

Unter den Abgesandten waren auch Pharisäer. Sie fragten Johannes: Warum taufst du dann, wenn du nicht der Messias bist, nicht Elija und nicht der Prophet? Er antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt und der nach mir kommt; ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren.

Dies geschah in Betanien, auf der anderen Seite des Jordan, wo Johannes taufte.

## **Impuls zum Evangelium**

*Wer ist dieser Johannes, der rettende Umkehr fordert zu Gott, der herausragt und heraussuft, der Zulauf hat, aber auch Ab-*

*wehr provoziert? Wer bist du? Die Repräsentanten des Judentums stellen diese Frage. Der Täufer klärt zunächst, wer er nicht ist; nicht der Messias, nicht Elija, dessen Wiederkunft erhofft wird (vgl. Mal 3, 23), nicht der große Prophet (wie Mose, vgl. Dtn 18, 15.18). Wenn Johannes alle diese ehrenvollen und in gewisser Weise naheliegenden Identifikationsangebote zurückweist, wie sieht er sich dann selbst? Der Gefragte antwortet mit einem Wort des Propheten Jesaja: „Ich: Stimme eines Rufenden in der Wüste“ (vgl. Jes 40, 3). Johannes ist einer, der ruft, der aber nicht „viel Lärm um nichts“ macht und auch nicht „viel Lärm um mich“, sondern einer, der Aufmerksamkeit erbittet, erstreitet, für den anderen, für Gott, für Gottes nahegekommenes Wort.*

## Abendgebet

O Gott, komm mir zu Hilfe.  
Herr, eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater ... Halleluja.

### Innehalten am Abend

*„Wenn du allein lebst, wessen Füße wirst du dann waschen?“*

*Basilius (Heiliger des Tages)*

- *Kümmere ich mich nur um mich selbst?*
- *Haben meine Gebete Einfluß auf den täglichen Umgang mit anderen?*

### Confiteor – oder – Erbarme dich (Seite 37)

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, daß ich Gutes unterlassen und Böses getan habe – ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken – durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld.



Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

## Hymnus

Herr Jesus Christus,  
du gingst heim zum Vater,  
thronst ihm zur Rechten  
über allen Welten;  
doch deine Jünger  
läßt du nicht als Waisen  
hier auf der Erde.

Er weckt Propheten,  
die dem Volk vorangehn  
und es voll Umsicht  
auf dem Weg geleiten.  
Hirten bestellt er,  
ist in ihren Worten  
nahe den Deinen.

Du schickst als Beistand  
deinen Geist der Wahrheit.  
Er schenkt uns Einsicht,  
gibt uns Licht und Hoffnung.  
Er führt die Kirche  
sicher durch die Zeiten  
hin zur Vollendung.

Sie geben Zeugnis,  
reden unerschrocken,  
stärken die Schwachen,  
sammeln die Zerstreuten,  
lehren in Vollmacht,  
helfen ihren Brüdern,  
dich zu bekennen.

Lob sei dem Vater  
auf dem höchsten Throne,  
Lob sei dem Sohne,  
den er uns gesandt hat,  
Lob sei dem Geiste,  
der von beiden ausgeht,  
immer und ewig. Amen.

*Zeitgenössisch*  
*Melodie: GL 634 · KG 143 · EG 227*

## Canticum

*vgl. Joh 1, 1–5. 9–12ab. 14*

### *Antiphon:*

*Die Antiphon wird zu Beginn und am Ende eines Canticums gebetet.*

Allen, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden.

Im Anfang war das Wort, /  
und das Wort war bei Gott, \*  
und das Wort war Gott.

Im Anfang war es bei Gott. /  
Alles ist durch das Wort geworden, \*  
und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist.

In ihm war das Leben, \*  
und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht leuchtet in der Finsternis, \*  
und die Finsternis hat es nicht erfaßt.

Und das Wort war das wahre Licht, \*  
das jeden Menschen erleuchtet.

Er war in der Welt, /  
und die Welt ist durch ihn geworden, \*  
aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum, \*  
aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Allen aber, die ihn aufnahmen, \*  
gab er Macht, Kinder Gottes zu werden.

Und das Wort ist Fleisch geworden \*  
und hat unter uns gewohnt,

und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, /  
die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, \*  
voll Gnade und Wahrheit.

Ehre sei dem Vater ...

## Lesung

*Kol 1, 13–15*

**G**ott hat uns der Macht der Finsternis entrissen und aufgenommen in das Reich seines geliebten Sohnes. Durch ihn haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden. Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.

## **Magnificat – Lobgesang Mariens**

*Antiphon zum Magnificat:*

Der eine hat diesen, der andere jenen Namen. Uns aber ist es die eine große Wirklichkeit und der eine große Name: Christen zu sein und Christen zu heißen.

*Redaktion Magnificat nach Gregor von Nazianz*

### **Fürbitten** (*Gebetsanliegen des Papstes*)

- Die Opfer von Naturkatastrophen mögen jene spirituellen und materiellen Hilfen erhalten, die sie für einen neuen Aufbau ihres Lebens brauchen.
- Das Bemühen der Christen um Frieden bezeuge Christus vor allen Menschen guten Willens.

### **Vaterunser**

#### **Oration**

Gott, unser Vater, du hast deiner Kirche in den Bischöfen Basilius und Gregor heilige Hirten gegeben, die uns durch ihre Lehre und ihr Leben den Weg der Wahrheit zeigen. Hilf uns auf ihre Fürsprache, dein Wort in Demut aufzunehmen und in Werken der Liebe zu bezeugen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Gott lasse uns wachsen in seiner Gnade  
und schenke uns Einsicht und Weisheit.

In Jesus Christus eröffne er uns den Weg zum Leben.

### **Alma Redemptoris Mater** (*Seite 378*)

## Gottesdienste im ZDF

- Sonntag, 1. Januar 2012 – 10.00 Uhr,  
Neujahrsgottesdienst aus der Dresdener Frauenkirche (ev.)
- Sonntag, 8. Januar 2012 – 9.30 Uhr,  
*Gemeinde stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest* (kath.)
- Sonntag, 15. Januar 2012 – 9.30 Uhr,  
Kreuzkirche, Deutsche Gemeinde Istanbul (ev.)
- Sonntag, 22. Januar 2012 – 9.30 Uhr,  
*Gemeinde stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest* (kath.)
- Sonntag, 29. Januar 2012 – 9.30 Uhr,  
Friedenskirche, Potsdam (ev.)

## Kirche im Fernsehen und Internet

Die *Katholische Fernseharbeit* in Frankfurt, ein Zusammenschluß von Fernsehbeauftragten der *Deutschen Bischofskonferenz*, betreibt seit Jahren die gemeinsame Seite [www.kirche.tv](http://www.kirche.tv). Täglich wird auf Sendungen zu Glaubens Themen in den unterschiedlichen Fernsehsendern hingewiesen. Einen Schwerpunkt bilden medienübergreifende Formate der Verkündigung, die das Internet integral einbeziehen. Aktuelle kirchliche Videos werden ebenso zur Verfügung gestellt wie auf Bistumsvideos hingewiesen. Der gegenseitigen Vernetzung von Fernsehen und Internet-Angeboten dienen TV-Kritiken, kostenlose Newsletter und Foren in *Facebook* und *Twitter*.

## domradio

- Eine aktuelle Auslegung des in MAGNIFICAT abgedruckten Tagesevangeliums hören Sie von Montag bis Samstag im domradio ab ca. 7.55 Uhr. Für die lebensnahe und tiefgründige Auslegung des Textes lädt domradio wöchentlich einen Priester oder qualifizierten Laien zu Live-Gesprächen ein. Sendung verpaßt? Dann nutzen Sie das Archiv oder das Podcast-Angebot auf [www.domradio.de](http://www.domradio.de).
- Sonntags um 10 Uhr überträgt domradio einen Gottesdienst aus dem Erzbistum Köln sowie um 10 und 18 Uhr die Gottesdienste aus dem Kölner Dom live im Internet-TV auf [www.domradio.de](http://www.domradio.de). Die Predigt ist als Podcast erhältlich.
- Bei Fragen erreichen Sie domradio unter Tel. 02 21 / 25 88 60.

## Eröffnung des Morgengebets

V Herr, öff-ne mei-ne Lip-pen, A damit mein Mund dein  
 Lob verkünde. V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem  
 Hei-li-gen Geist, A wie im Anfang, so auch jetzt und  
 al-le Zeit und in Ewig-keit. A-men. Hal-le-lu - ja.  
*(Das Halleluja entfällt in der Fastenzeit)*

## Eröffnung des Abendgebets

V O Gott, komm mir zu Hil - fe. A Herr, ei - le, mir zu  
 hel-fen. V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem  
 Hei-li-gen Geist, A wie im Anfang, so auch jetzt und  
 al-le Zeit und in Ewig-keit. A-men. Hal-le-lu - ja.  
*(Das Halleluja entfällt in der Fastenzeit)*



Al- ma Red-emptó- ris Ma- ter, quae pér- vi- a cae- li por- ta  
*Erhabene Mutter des Erlösers, du allzeit offene Pforte des Himmels*



ma- nes, et stel- la ma- ris, suc- cúr- re ca- dén- ti, súr- ge- re qui cu- rat,  
*und Stern des Meeres, komm, hilf deinem Volke, das sich bemüht,*



pó- pu- lo: Tu quae ge- nu- í- sti, na- tú- ra mi- rá- nte, tu- um sanctum  
*vom Falle aufzustehen. Du hast geboren, der Natur zum Staunen,*



Ge- ni- tó- rem: Virgo pri- us ac posté- ri- us, Gabri- é- lis ab o- re  
*deinen heiligen Schöpfer. Unversehrte Jungfrau, die du aus Gabriels*



sumens il- lud A- ve, pec- ca- tó- rum mi- se- ré- re.  
*Munde nahmst das selige Ave, o erbarm dich der Sünder.*



Sal-ve, Re-gí-na, ma-ter mi-se-ri-cór-di-ae; vi-ta, dul-cé-do  
 Sei gegrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit; unser Leben, unsre



et spes nostra, sal-ve. Ad te cla-mámus, éx-su-les fí-li-i Evae.  
 Wonne und Hoffnung, sei gegrüßt! Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;



Ad te suspi-rámus, geméntes et flen-tes in hac la-crimá-rum val-le.  
 zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen.



E-ia er-go, advo-cá-ta no-stra, il-lo-s tu-os mi-se-ri-cór-des ó-cu-  
 Wohl an denn, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen uns zu,



los ad nos convérte. Et Je-sum, be-ne-díctum fru-ctum ventris  
 und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines



tu-i, no-bis post hoc ex-sí-lí-um osténde. O cle-mens,  
 Leibes! O gütige,



o pi-a, o dul-cis Virgo Ma-rí-a.  
 o milde, o süße Jungfrau Maria.

## Namenstage im Januar

*Der Namenstagskalender erwähnt neben den Gedenktagen des Liturgischen Kalenders Heilige, Selige und bedeutende Glaubenszeugen insbesondere des deutschen Sprachraums. In Klammern ist, soweit bekannt, das Todesjahr angegeben.*

1. 1. Fulgentius von Ruspe (532); Otfried (884); Wilhelm von Dijon (1031)
2. 1. Basilius (Kirchenlehrer, 379); Gregor von Nazianz (Kirchenlehrer, 390); Adalhard (Abt, 826); Dietmar von Prag (983); Odino von Rot an der Rot (1182)
3. 1. Genovefa von Paris (um 502); Irmina von Öhren (Hermine, um 708); Adula (Adela, um 734); Odilo von Cluny (1048)
4. 1. Maro von Lausanne (Marius, 594); Rigobert (Bischof, um 740); Roger (nach 1162); Angela von Foligno (1309); Elisabeth Anna Bayley (1821)
5. 1. Simeon der Säulenheilige (der Ältere, um 459); Ämiliana (Emilie, 6. Jh.); Gerlach (um 1172/77); Roger von Todi (1273); Johannes Nepomuk Neumann (1860); Charles Houben (1893)
6. 1. Kaspar, Melchior, Balthasar; Wiltrud (um 990); Gertrud (11. Jh.); Erminold (1121); Pia (12. Jh.)
7. 1. Valentin (Bischof, um 475); Sigrid (5. Jh.); Widukind (um 795); Reinhold (10. Jh.); Raimund von Peñafort (1275)
8. 1. Severin (482); Gudula (712); Erhard (8. Jh.); sel. Heinrich von Arnsberg (1200)
9. 1. Julian und Basilissa (um 304); Hadrian von Canterbury (Abt, 709); Eberhard von Schäftlarn (1160); Alix le Clerc (1622)
10. 1. Paulus der Einsiedler (um 341); Wilhelm von Donjeon (1209); Papst Gregor X. (1276)
11. 1. Theodosius (529); Paulin von Aquileja (802); Johannes Cochlaeus (1522)
12. 1. Tatiana (Märtyrerin, um 200); Cäsaria (524); Hilda von Salzburg (11./12. Jh.); Aelred (1167); Johann Kaspar Kratz (1737)
13. 1. Hilarius (Kirchenlehrer, 367); Berno (927); Gottfried von Capenberg (1127); sel. Hildemar (1197); Jutta (Ivette, 1228)



14. 1. Engelmar (1096); Reiner von Arnsberg (1184); Berno (1191)
15. 1. Romedius (5. Jh.); Maurus (6. Jh.); sel. Konrad von Mondsee (1145); Anton (um 1149); Arnold Janssen (1909)
16. 1. Marzellus I. (Papst, um 308); Honorat (429); Tilmann (Tillo, um 702); Ulrich von Blücher (1284); Theobald von Geisling (1520)
17. 1. Antonius (Mönchsvater, um 356); Gamelbert (8. Jh.); Beatrix von Cappenberg (12. Jh.); Rosalina (1329)
18. 1. Priska (1. Jh.); Odilo (748); sel. Regina Protmann (1613)
19. 1. Agritius (329); Marius (um 300); Heinrich von Uppsala (12. Jh.)
20. 1. Fabian (Papst, 250); Sebastian (Märtyrer, 288); Ursula Haider von Leutkirch (1498); Jakob Potfliet (1628)
21. 1. Patroklos (um 259); Agnes (Märtyrerin, 304); Meinrad von Reichenau (861); sel. Agnes Aislinger (1504)
22. 1. Vinzenz von Saragossa (Märtyrer, 304); Gaudenz (4. Jh.); Dietlind (628); Walter von Bierbeek (1206/22); Elisabeth von Österreich (1592); Vinzenz Pallotti (Ordensgründer, 1850)
23. 1. Ildefons (667); Hartmut von St. Gallen (nach 905); Wido (Abt, 13. Jh.); sel. Heinrich Seuse (Mystiker, 1366); sel. Nikolaus Groß (1945); Eugen Bolz (Politiker, 1945)
24. 1. Vera (um 400); sel. Arno von Salzburg (821); Franz von Sales (Ordensgründer, 1622); Bernhard Lehner (1944)
25. 1. Susanna (bibl. Gestalt); Wolfram (1158); Titus Maria Horten (1936)
26. 1. Timotheus und Titus (Bischöfe, 1. Jh.); Paula (404); Alberich (1109); Robert (1111); Albert von Steinfeld (1189)
27. 1. Alrun (1045); Angela Meríci (Ordensgründerin, 1540); sel. Paul Josef Nardini (1862)
28. 1. Irmund; Karl der Große (814); Thomas von Aquin (Kirchenlehrer, 1274); Manfred von Riva (1430); Josef Freinademetz (1908)
29. 1. Valerius von Trier (3. Jh.); Radegund (um 680); Poppo (1048); Gerhard von Kremsmünster (um 1050)
30. 1. Martina (um 222/35); Serena (um 291); Adalgund (695/700); Diethild (vor 882); Maria Ward (1645)
31. 1. Marcella (410); sel. Hemma (876); Eusebius von St. Gallen (884); Johannes Bosco (1888); Werenfried van Straaten (2003)

**Lizenzgeber:** Pierre-Marie Dumont, Magnificat SAS, Paris

**Schirmherr:** Weihbischof Heinrich Janssen, Kevelaer

**Redaktion:**

Dr. Johannes Bernhard Uphus, Hennef (Sieg): *Chefredakteur · Morgen- und Abendgebet*; Dipl.-Theol. Gisela Balthes, Köln: *Innehalten am Abend · Von Woche zu Woche · Tageseinführungen*; Prof. Dr. Susanne Sandherr, München: *Impulse · Thema des Monats · Singt dem Herrn ein neues Lied*; Lic. theol. Sr. Maria Andrea Stratmann SMMP, Bestwig: *Bildmeditation · Tageseinführungen*; Kirchenrat Marc Witzenbacher, Karlsruhe: *Engagiertes Christsein · Themen und Termine*

**Beiräte:** Dipl.-Theol. Tobias Licht, Karlsruhe; Pfarrer Dr. Stefan Rau, Münster

**Schriftleitung und Satz:** Dr. Friedrich Lurz, Köln

**Druck:** Bercker Graphischer Betrieb, Kevelaer

**Erscheinungsweise:** monatlich

ISSN 1254-7697

© 1994 Magnificat SAS, Paris

Deutsche Ausgabe © 2000 Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer

## Verlag Butzon & Bercker

Hoogeweg 71 · D-47623 Kevelaer

Telefon: (0 28 32) 9 29-1 91 · Telefax: (0 28 32) 9 29-1 39

E-Mail: [Verlag@magnificat.de](mailto:Verlag@magnificat.de)

Internet: [www.bube.de](http://www.bube.de)

Ansprechpartnerin: Frau Heidi Rose

## Redaktion

Bitte richten Sie Ihre inhaltlichen Anfragen – wenn möglich schriftlich – an:

MAGNIFICAT

Redaktion

Ölbergstraße 79 · D-50939 Köln

Telefon: (02 21) 9 43 37 61 · Telefax: (02 21) 9 43 37 63

E-Mail: [Redaktion@magnificat.de](mailto:Redaktion@magnificat.de)

Internet: [www.magnificat.de](http://www.magnificat.de)

Ansprechpartner: Herr Dr. Friedrich Lurz

## Leserservice

Bestellung · Lieferung · Rechnung

Für *Deutschland* und *Österreich*:

MAGNIFICAT Leserservice  
 Auslieferungszentrum Niederrhein  
 Hoogeweg 71 · D-47623 Kevelaer  
 Telefon: (0 28 32) 9 29-1 92 · Telefax: (0 28 32) 9 29-2 11  
 E-Mail: Service@magnificat.de  
 Ansprechpartnerin: Frau Eleonore Everaerts

Für die *Schweiz*:

MAGNIFICAT Leserservice  
 Verlag Neue Stadt  
 Verenastrasse 7 · CH-8038 Zürich  
 Telefon: 044 482 60 11 · Telefax: 044 482 60 17  
 E-Mail: verlag@neuestadt.ch. Internet: www.neuestadt.ch  
 Ansprechpartnerin: Frau Katherine Helbling-Schreiber

### Bezugspreise (Stand: September 2011)

**Deutschland:** Einzelheft: € 6,- (zzgl. Versandkosten),  
 Jahres-Abonnement: € 49,90 (inkl. Versandkosten)

**Österreich:** Einzelheft: € 6,- (zzgl. Versandkosten),  
 Jahres-Abonnement: € 51,90 (inkl. Versandkosten)

**Schweiz:** Einzelheft: sFr 9,80 (zzgl. Versandkosten),  
 Jahres-Abonnement: sFr 89,90 (inkl. Versandkosten)

**Europäische Union:** Einzelheft: € 6,- (zzgl. Versandkosten),  
 Jahres-Abonnement: € 65,90 (inkl. Versandkosten)

**Übriges Ausland:** Einzelheft: € 6,- (zzgl. Versandkosten),  
 Jahres-Abonnement: € 79,90 (inkl. Versandkosten)

### Einzelpreise für die Sonderhefte:

„Die Feier des Stundengebetes. Die Feier der Eucharistie“ sowie „Die Heilige Woche“: jeweils € 4,- / sFr 5,90 (zzgl. Versandkosten)

### Version im PDF- oder Epub-Format unter [www.magnificat.de/digital](http://www.magnificat.de/digital):

Einzelheft: € 3,99; Jahres-Abonnement: € 39,99, bei gleichzeitigem Abonnement der gedruckten Ausgabe: € 19,99  
 Sonderhefte „Die Feier des Stundengebetes. Die Feier der Eucharistie“ sowie „Die Heilige Woche“: jeweils € 2,99

Die *Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet* erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift.

## Quellennachweis

### **Seite 98:**

Wilhelm Willms

Aus: meine schritte kreisen um die mitte. neues lied im alten land,

© 1984 Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, 136. [www.bube.de](http://www.bube.de).

### **Seite 165:**

Jan Bots,

Mir geschehe nach deinem Wort (Lesejahr B),

© 1997 Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, 179. [www.bube.de](http://www.bube.de).

### **Seite 207 f.:**

Wilhelm Willms,

meine schritte kreisen um die mitte. neues lied im alten land,

© 1984 Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, 22 f. [www.bube.de](http://www.bube.de).

Leider war es nicht in allen Fällen möglich, den Rechtsinhaber ausfindig zu machen. Entsprechende Hinweise nimmt der Verlag gerne entgegen.

# Benedictus



epriesen sei der Herr, der Gott Isaels! \*  
Denn er hat sein Volk besucht und ihm  
Erlösung geschaffen;  
er hat uns einen starken Retter erweckt \*  
im Hause seines Knechtes David.

So hat er verheißen von alters her \*  
durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unsern Feinden \*  
und aus der Hand aller, die uns hassen;

er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet /  
und an seinen heiligen Bund gedacht, \*  
an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;

er hat uns geschenkt, daß wir, aus Feindeshand befreit, /  
ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit \*  
vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; /  
denn du wirst dem Herrn vorangehn \*  
und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken \*  
in der Vergebung der Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes \*  
wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,  
um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen  
und im Schatten des Todes, \*  
und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn \*  
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit \*  
und in Ewigkeit. Amen.

## Magnificat

**M**eine Seele preist die Größe des Herrn, \*  
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.  
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd  
hat er geschaut. \*

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, \*  
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht \*  
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: \*  
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;

er stürzt die Mächtigen vom Thron \*  
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben \*  
und läßt die Reichen leer ausgehn.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an \*  
und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat, \*  
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater ...

*Lk 1, 46–55 – IX. Ton, vgl. GL 689 · KG 274*

## Nunc dimittis

**N**un läßt du, Herr, deinen Knecht, \*  
wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.

Denn meine Augen haben das Heil gesehen, \*  
das du vor allen Völkern bereitet hast,

ein Licht, das die Heiden erleuchtet, \*  
und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Ehre sei dem Vater ...

*Lk 2, 29–32 – III. Ton, vgl. GL 700 · KG 290*

# Liturgischer Kalender

*In den aktuellen liturgischen Kalender sind die im Heft erwähnten Heiligen aufgenommen. (H) Hochfest – (F) Fest – (G) Gebotener Gedenktag – (g) Nicht-gebotener Gedenktag. Lesejahr für die Sonntage: B. Leseordnung der Wochentage im Jahreskreis: Reihe II.*

<b>So</b>	<b>1.1.</b>	<b>GOTTESMUTTER MARIA (H)</b>	
Mo	2.1.	Hl. Basilius der Große und hl. Gregor von Nazianz (G)	
Di	3.1.	Heiligster Name Jesu (g)	Stundenbuch 2. Woche
Mi	4.1.	Weihnachtszeit	
Do	5.1.	Hl. Nepomuk Neumann (g)	
<b>Fr</b>	<b>6.1.</b>	<b>ERSCHEINUNG DES HERRN (H)</b>	
Sa	7.1.	Hl. Valentin (g); Hl. Raimund von Peñafort (g)	
<b>So</b>	<b>8.1.</b>	<b>Taufe des Herrn (F)</b>	3. Woche
Mo	9.1.	1. Woche im Jahreskreis	1. Woche
Di	10.1.	1. Woche im Jahreskreis	
Mi	11.1.	1. Woche im Jahreskreis	
Do	12.1.	1. Woche im Jahreskreis	
Fr	13.1.	Hl. Hilarius (g)	
Sa	14.1.	1. Woche im Jahreskreis	
<b>So</b>	<b>15.1.</b>	<b>2. Sonntag im Jahreskreis</b>	2. Woche
Mo	16.1.	2. Woche im Jahreskreis	
Di	17.1.	Hl. Antonius (G)	
Mi	18.1.	2. Woche im Jahreskreis	
Do	19.1.	2. Woche im Jahreskreis	
Fr	20.1.	Hl. Fabian (g); Hl. Sebastian (g)	
Sa	21.1.	Hl. Meinrad (g); Hl. Agnes (g)	
<b>So</b>	<b>22.1.</b>	<b>3. Sonntag im Jahreskreis</b>	3. Woche
Mo	23.1.	Sel. Heinrich Seuse (g)	
Di	24.1.	Hl. Franz von Sales (G)	
Mi	25.1.	BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS (F)	
Do	26.1.	Hl. Timotheus und hl. Titus (G)	
Fr	27.1.	Hl. Angela Meríci (g)	
Sa	28.1.	Hl. Thomas von Aquin (G)	
<b>So</b>	<b>29.1.</b>	<b>4. Sonntag im Jahreskreis</b>	4. Woche
Mo	30.1.	4. Woche im Jahreskreis	
Di	31.1.	Hl. Johannes Bosco (G)	



## DAS STUNDENBUCH

**Jeden Tag  
Gebet.  
Besinnung.  
Orientierung.**

MAGNIFICAT ist eine Monatsschrift, die den Menschen von heute die erprobte Spiritualität aus 2000 Jahren Christentum neu erschließt, sie im liturgischen Gebet mit der Gemeinschaft der Glaubenden verbindet und ihnen dabei hilft, Gott im Alltag Raum zu geben.

VERLAG BUTZON & BERCKER  
KEVELAER